

Kunsthalle Marcel Duchamp

Cully/VD — Nicht nur in Basel, Chur und Zürich wurden in diesem Jahr neue Museumsgebäude eröffnet. Auch in Cully zwischen Lausanne und Vevey wurde bei spektakulären Wetterverhältnissen – einem Platzregen, gefolgt von einem Regenbogen – eine neue Hülle für Kunst eingeweiht. Diese ist jedoch nur ungefähr briefkastengross und steht auf einem Pfosten vor dem Haus des Künstler- und Kuratorenpaars Caroline Bachmann und Stefan Banz an der Seepromenade. Die beiden betreiben dort unweit des Wasserfalls Le Forestay, der Duchamp 1946 zu seinem letzten Werk «Etant donnés» anregte, seit 2009 einen Buchverlag und eine Minikunsthalle, in denen Duchamp wie auch relevante Vor- und Nachgeborene thematisiert werden. Das erste von Mélanie Altaus im Auftrag von Bachmann und Banz selbst konstruierte Mini-museum wurde zu Beginn des Jahres mit der Schau «La broyeuse de chocolat» ins Kunstmuseum Wolfsburg aufgenommen. Den runden Neubau des jungen Architekten Jonathan Banz (*1987) hat dagegen Karin Sander als erste «betreten», mit zwei ihrer 1:20-Kopien, die sie von sich selbst mit 3D-Scannern und Printern erzeugt. Die Kopien wurden inzwischen durch Fotos von Florian Dombois ersetzt: Sie zeigen die ultimative Begegnung mit der Kunsthalle in einem Windkanal, den der Künstler an der ZHdK zur Auslotung der Wirkung von Wind auf unsere Wahrnehmung gebaut hat. *KHO*



Florian Dombois · Inside Out, 2016, Kunsthalle Marcel Duchamp, Cully. *Foto: Stefan Banz*

→ KMD, Cully/VD, bis 28.8. ↗ www.akmd.ch